

12. Stadtteilplenum Moabit West

Protokoll

Datum: 20.11.2007
Ort: Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka
Protokoll: Heike Thöne, Tobias Meier
(QM Moabit West / S.T.E.R.N. GmbH)
Teilnehmer: Herr Dr. Heuer (Stadtrat für Jugend und Finanzen), insgesamt ca. 50
Personen lt. Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. **Aktuelles aus dem Kiez**
2. **Haushaltssituation im Bezirk Mitte**
3. **Geplante Überlassung der Schulen an die Bim GmbH (Berliner Immobilienmanagement GmbH)**
4. **Verschiedenes, Termine**

1. Aktuelles aus dem Kiez

Vorstellung des Mediationsprojekts Moabit West

Das Mediationsprojekt Moabit West stellt sich vor. Das Projekt vermittelt bei Konflikten im Kiez und unterstützt Anwohner und Einrichtungen in Konfliktfällen. Die Inanspruchnahme der Mediation ist kostenfrei. Als Beispielfall wurde ein Konflikt in der Waldstraße genannt, bei dem Unstimmigkeiten zwischen dem Haus der Weisheit e.V. und den Bewohnern des Hauses Waldstraße 35 geschlichtet werden konnten.

2. Haushaltssituation im Bezirk Mitte

Frau Hänisch lässt sich für das Stadtteilplenum entschuldigen, da zeitgleich im Bezirksschulbeirat das Haushaltsjahr 2007/2008 beraten wird. Herr Dr. Heuer berichtet daher alleine über die Haushaltssituation im Bezirk Mitte und die geplante Überlassung der Schulen an die BIM GmbH.

In Mitte werden die Haushaltsmittel jedes Jahr durch den Senat zugewiesen. Die Zuweisung richtet sich dabei nach einem errechneten Bedarf an Finanzmitteln, von denen die potenziellen Einnahmen abgezogen werden. Der Berechnungsansatz und die Aufgaben der Bezirke ist derzeit Teil einer Auseinandersetzung zwischen Bezirk und Senat auf Landesebene. Im Haushaltsjahr 2007/2008 erhält der Bezirk voraussichtlich 498 Mio. Euro an Zuweisungen, mit denen die Kosten des Bezirks abgedeckt werden müssen. An Einnahmen sind 110 Mio. Euro zu erwarten. Die Details sind der folgenden Auflistung zu entnehmen:

Haushaltszuweisung	498 Mio. Euro
Einnahmen	110
Haushaltsmittel 2008 und 2009	608 Mio. Euro

abzüglich Kosten:	
Unmittelbare Sozialleistungen (z.B. ALG II)	243 Mio. Euro
Mindestausstattung Personal	109 Mio. Euro
Soziale Transferleistungen an den Bürger (z.B. Hilfen für Erziehung, Pflege, Kita)	210 Mio. Euro

JobCenter	5 Mio. Euro
Hochbauunterhaltung	11 Mio. Euro
Mindeststandards Straßenunterhaltung	6 Mio. Euro
Lehr- und Lernmittel	2,5 Mio. Euro
Veranschlagte Ausgaben	
Rest	23 Mio.
benötigt werden aber 27. Mio. €	27 Mio. Euro

Somit ist nach geplanter Mittelverwendung kein Geld für die Pflege der Grünflächen, Mittel für das Jugendamt mehr übrig. zusätzliche Vorhaben im Haushalt vorhanden (z.B. für die Grünpflege).

Die Gründe für die angespannte Haushaltssituation sind vielfältig. So muss der Bezirk beispielsweise in diesem Haushaltsjahr Schulden aus den Jahren 2002/2003 sowie Einnahmen aus Erschließungsverträgen von 2005 an den Senat zurückzahlen. Zudem sind die Personal- und sonstigen Verwaltungskosten im Vergleich zu den weiteren Bezirken überdurchschnittlich hoch, werden aber nur mit den durchschnittlichen Mitteln verrechnet. Die hohen Kosten insb. die Personalkosten begründen sich zum einen aus der Fusion der drei ehemaligen Bezirke, als auch zum anderen aus einem geringeren Personalabbau als in anderen Bezirken.

Als Konsequenz aus der finanziellen Situation müssen nun insgesamt 9 Mio. Euro eingespart werden. Dies ist nur durch finanzielle Einschnitte möglich. So werden Investitionen in Baumaßnahmen (bspw. Ausbau Schillerbibliothek), die eigentlich 2008 vorgesehen waren, um zwei Jahre verschoben. Zudem werden die Personalausgaben durch Überführung von Mitarbeitern in den zentralen Personalüberhang des Landes gesenkt und es finden Eingriffe in die Bereitstellung sozialer Infrastruktur statt. Bei der sozialen Infrastruktur werden vor allem Jugendreisen und die Jugendberufshilfe gekürzt. Alle drei Jugendberufshilfsstellen des Bezirks werden in freie Trägerschaft überführt.

Auf Nachfrage aus dem Plenum wurde klargestellt, dass im Jugendbereich eine Fehlbedarfsfinanzierung von 2,4 Mio. Euro eingespart werden muss. So ist auch das Projekt Huttenkids & Co. von diesen Kürzungen betroffen. Hier ist die Lage so, dass das Projekt 2008 noch über die Soziale Stadt ausfinanziert ist, 2009 bisher nur teilfinanziert. Nach Wegfall der Förderung durch die Soziale Stadt der Bezirk keine Finanzierung übernehmen kann. Auf eine weitere Frage aus dem Plenum wurde festgestellt, dass die Sozialstation an der Gotzkowsky-Grundschule in den Haushalt mit aufgenommen werden soll. Aus dem Plenum wurde des Weiteren nachgefragt, wie sich der Personalbedarf der Bezirke berechnet und wie die Aussage eines Überhangs getroffen werden kann. Herr Dr. Heuer erläuterte, dass sich die Berechnung und der Vergleich zwischen den Bezirken immer auf Leistungen bezieht, also wie viel Personal und wie viel Material beispielsweise ein Fall benötigt.

3. Geplante Überlassung der Schulen an die BIM GmbH

Die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) wurde 2003 als 100prozentige Tochtergesellschaft des Landes Berlin gegründet. Im Auftrag des Landes verwaltet die BIM die Dienstgebäude der Berliner Hauptverwaltung ebenso wie Finanzämter, Gerichtsgebäude und berufsbildende Schulen. Die BIM verwaltet 10 Mio. Quadratmeter, 85% davon sind Bürodienstgebäude. Die BIM realisiert in diesen Gebäuden die Reparaturen und Instandhaltungen eigenständig und kann durch eine Zentralisierung der Immobilienverwaltung Einsparungen realisieren.

Herr Dr. Heuer erläutert, dass es einen Auftrag gab, zu prüfen, ob der Bezirk Mitte die Schulen und sozialen Einrichtungen an die BIM überträgt und dann von der BIM

anmietet. Durch ein 18-köpfiges Team aus Stadträten und Verwaltungsmitarbeitern wurden im Vorfeld die Einsparpotenziale ermittelt. Im Ergebnis wurde hier festgestellt, dass diese durchaus vorhanden sind. Die Steuerungsinteressen des Bezirks können jedoch bei einer Übertragung nicht mehr in gleichem Maße durchgesetzt werden. Aus diesem Grund wurde die Übertragung der Gebäude an die BIM vorerst abgelehnt. Als entscheidender Punkt wurde angemerkt, dass Schulen und soziale Einrichtungen im Gegensatz zu den bisherigen Gebäuden im Bestand der BIM (dies sind vor allem Bürogebäude) komplexere Anforderungen in Bezug auf Instandhaltung und Nutzung besitzen und dementsprechend eine Steuerung und Verwaltung direkt durch den Bezirk erfolgen muss.

Im Falle einer Übertragung der Gebäude an die BIM wäre eine Rückführung an den Bezirk grundsätzlich möglich, muss dann aber mit der Senatsverwaltung für Finanzen abgesprochen werden. Die Ablehnung einer Übertragung der Gebäude an die BIM ist generell nicht abschließend, es kann sein, dass in einer späteren Prüfung der Vor- und Nachteile einer Übertragung doch eine Übertragung in Betracht gezogen wird. Die Entscheidung zur Übertragung wird jedoch erst dann gefällt, wenn die Wahrung der Nutzerinteressen und der Steuerungsinstrumente gewährleistet ist.

4. Verschiedenes, Termine

Bericht von der Quartiersrats-Wahl

An der Wahl zum Quartiersrat nahmen 333 Wähler teil, von denen 306 gültige Stimmen abgegeben wurden. Als Ergebnis wurden 11 ehemalige Mitglieder wiedergewählt und 10 neue Mitglieder neu in das Gremium gewählt. Ein Drittel der Wähler waren Personen nichtdeutscher Herkunftssprache und mehr als die Hälfte aller Wähler waren weiblich. Die genauen statistischen Angaben sind im Anhang und auf <http://www.moabitwest.de> einsehbar.

NUTZbar

Herr Kopytziok stellt das Projekt NUTZbar mittels Powerpoint-Präsentation vor. Informationen über das Projekt sind über die Internet-Seite des Moabiter Ratschlags abrufbar.

Bauprojekte

Im Frühjahr wurden durch den Quartiersrat sieben Bauprojekte für Moabit West in ihrer Priorität gewichtet. Diese Liste wurde im Oktober dem Bezirksamt übergeben, die unter Einbezug der Fachämter die Projekte diskutiert und in drei Prioritäten unterteilt hat. Nach der Abstimmung innerhalb des Bezirksamts Mitte stehen noch alle Projekte in der Verteilerliste und werden nun durch die Senatsverwaltung beraten. Der endgültige Beschluss des Senats zur Förderung der Projekte ist im Dezember zu erwarten. Die bewilligten Mittel werden dann dem Bezirksamt zur Bewirtschaftung übergeben.

Termine

Herr Blais ...

Das Institut21 und die Vip-Lounge präsentieren am 07.12.07 Filme und mehr im Engelbrot, Alt-Moabit 48, 10555 Berlin.

Das MoViT-Programm für Dezember und Januar liegt als Flyer vor und kann unter <http://www.moabitwest.de> im Veranstaltungskalender nachgelesen werden.

Am 10. und 11. Dezember findet im Rathaus Tiergarten die Projektmesse statt, bei dem sich die Projekte der Sozialen Stadt interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorstellen.

Nächstes Stadtteilplenum

Das nächste Stadtteilplenum findet am 18.12. statt. Die Themen werden sein: Jugendhaus Berlichingenstraße 8, Mädchenkulturtreff Dünja, Jugendtheaterwerkstatt, Lotsenprojekt, Peerleadertraining und Stand Güterbahnhof Moabit.

